

# „Marina“ ist im sicheren Hafen

**Baugenehmigung für Projekt „Marina : B“ liegt vor, der Baubeginn ist auf Frühjahr 2014 angesetzt.**

**LOCHAU.** (VN-sas) Seit dem Umbau des Bahnhofs Lochau-Hörbranz (1999 bis 2003) steht das ehemalige rund 3400 Quadratmeter große Bahnhofsgrundstück in bester Lage in Lochau leer. Nun sind die Pläne für die Nachnutzung fixiert, wie die VN exklusiv von der „projektart Errichtungsgesellschaft mbH“ erfuhren: Die Baugenehmigung für das Projekt „Marina : B“ liegt vor, informiert „projektart“-Geschäftsführer Roland Pircher (Anm. „B“ steht für Bodensee). Der Lochauer Bauträger, der auf die Entwicklung sensibler Areale spezialisiert ist, erwarb das Grundstück inklusive dem leerstehenden Bahnhofsgebäude im Jahr 2010 über eine öffentliche Ausschreibung von den ÖBB- und arbeitete seitdem an der Nachnutzung des Areals.

**Café und neun Kaufwohnungen**  
Insgesamt vier Millionen Euro wird die „projektart Errichtungsgesellschaft“ in den neuen, etwa 19 Meter hohen Baukörper investieren. „Marina : B“ sieht ein Café im Erdgeschoß sowie neun Eigentumswohnungen in



**Bis Mitte 2015 soll der 19 Meter hohe Baukörper „Marina : B“ fertiggestellt sein. Das Vier-Millionen-Euro-Projekt in exklusiver Lage am Bodensee wird ein Café und neun Wohnungen beherbergen.** FOTO: PROJEKTART

fünf Obergeschoßen - samt entsprechenden Tiefgaragenplätzen - vor. Die Wohnungen mit Blick auf den Bodensee

„Durch die Neugestaltung verbessert sich die Aufenthaltsqualität am Lochauer Bodensee-ufer.“

**ROLAND  
PIRCHER**



werden in Niedrigenergiehaus-Standard errichtet.

#### Abriss Anfang 2014

„Das alte Bahnhofsgebäude wird voraussichtlich gleich zu Beginn des neuen Jahres abgerissen“, informiert Pressesprecher Dieter Bitschnau. Den Neubau des Gebäudes wolle man im „frühen Frühjahr 2014“ angehen. Die Fertigstellung ist auf Mitte 2015 anvisiert. Auf dem Areal sind zudem 60 öffentliche Parkplätze geplant. Ursprünglich wollte die Gemeinde die Plät-

ze erwerben. „Aktuell haben wir diesbezüglich aber nichts mehr gehört“, sagt der Pressesprecher.

Das Objekt „Marina : B“ entspricht laut dem Bauträger den Empfehlungen von Vision Rheintal zur Verdichtung der Einzugsgebiete von Bahnhöfen. Auch wurden Pircher zufolge die Wünsche der Gemeinde erfüllt: „Die Gemeinde legt besonderen Wert auf die Aufwertung dieses Ortsteils mit der speziellen Lage am Bodenseeufer und als Eingangstor aus Rich-

tung Deutschland.“ Ebenso komme dem Lochauer Bahnhof als Drehscheibe für den öffentlichen Personennahverkehr im Leiblachtal eine hohe Bedeutung zu. „Durch die Neugestaltung der Fläche sowie dem zusätzlichen gastronomischen Angebot verbessert sich die Aufenthaltsqualität sowohl für Pendler als auch für Erholungssuchende am Lochauer Bodenseeufer“, findet Pircher.

#### Fassade aus Klinkersteinen

„Das Projekt verspricht eine hohe Lebensqualität“, sind naturgemäß - auch die Architekten Karl Schwärzler und Theo Lang vom gleichnamigen Architekturbüro überzeugt. Die dunkelfarbene Fassade aus Klinkersteinen würde dem Haus nachhaltige Eleganz verleihen, so das Architekten-Duo unisono.

#### Projekt „Marina : B“

- » **Bauherr:** projektart Errichtungsgesellschaft mbH, Lochau
- » **Architektur:** Lang + Schwärzler Architekturbüro, Bregenz
- » **Grundstücksgröße:** 3400 Quadratmeter (Größe „Marina“: 1233 Quadratmeter)
- » **Investitionsvolumen:** 4 Millionen Euro
- » **Stockwerke:** Erdgeschoß (Café) plus fünf Obergeschoße (neun Wohnungen)
- » **Baubeginn:** Spatenstich für Anfang 2014 geplant
- » **Fertigstellung:** Mitte 2015